

---

**inter.**

**research**

---

**Tätigkeitsbericht  
2018**

**Aktivitäten**

**Forschungsprojekte**

**Veranstaltungen**

## **Inhalt**

1. RÜCKBLICK .....	3
2. ALLGEMEINE ENTWICKLUNG UND AUSRICHTUNG DES INSTITUTS .....	3
3. ÜBERSICHT ÜBER DIE PROJEKTARBEIT IN 2018 .....	5
4. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM THEMENBEREICH „LERNEN MIT NEUEN MEDIEN“ .....	6
5.1 INTERNETBASIERTE LERN- UND BETREUUNGSANGEBOTE: „HANDS-ON LEARNING! PRACTICAL PREPARATION FOR AN INTERCULTURAL WORKPLACE“ .....	6
5.2 ON-LINE COACHING FÜR JUNGUNTERNEHMER/INNEN .....	8
5.3 CAPQI-COLLECTIVE AWARENESS PLATFORMS FOR QUALITY INTERNSHIPS .....	8
6. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN IM BEREICH INTERNATIONALE BILDUNGS- UND AUSTAUSCHPROGRAMME .....	9
6.1 STIPENDIENPROGRAMM ERASMUS PRAKTIKA .....	9
6.2 DAS NETZWERK FÜR JUNGUNTERNEHMER: OPEN-EYE 8 UND 9 .....	10
6.3 PROJEKTPRÄSENZ AUF FACEBOOK .....	12
7. NEUIGKEITEN AUS DER GESCHÄFTSSTELLE .....	13
7.1 NEUE MITARBEITERIN DER KONTAKTSTELLE DES NETZWERKS FÜR EU-PRAKTIKA UND HOCHSCHULE- WIRTSCHAFT-KOOPERATION .....	13
7.2 STUDENTISCHE MITARBEITER*INNEN AM INSTITUT INTER.RESEARCH E.V. ....	13
7.3 VERANSTALTUNGEN .....	14
7.4 BEITRÄGE ZUR LEHRE .....	15

## 1. Rückblick

Im Vereinsjahr 2018 konnten dank der Stipendien- und Austauschprogramme Erasmus+ und Erasmus für Jungunternehmer wieder viele Studierende, Graduierte und Jungunternehmer einen Lernaufenthalt im Ausland absolvieren. Auch im Jahr 2018 konnte sich bei diversen internationalen Projektkonferenzen im Inland und Ausland das Institut mit seinen Projekten und Kompetenzen vorstellen und mit potenziellen Partnern in Verbindung bleiben. Die Mitgliederversammlung am 17. Dezember 2018 bot einen Jahresrückblick zum Jahr 2017 sowie 2018 und einen Ausblick auf das Vereinsjahr 2019, in dem der Verein sein 20-jähriges Bestehen feiern darf. Im Rahmen des Rückblicks berichtete der Leiter des Bereichs europäische Mobilitätsprogramme und Direktor der On-line Akademie von seiner 3-monatigen Abordnung in die Europäische Kommission nach Brüssel als Nationaler Sachverständiger zur beruflichen Weiterbildung.

## 2. Allgemeine Entwicklung und Ausrichtung des Instituts

Die Arbeit des Instituts basiert auf folgenden Grundsätzen:

### Interdisziplinarität

Interdisziplinäre Projekte fördern und durchführen – das ist ein Grundgedanke des Instituts inter.research e.V. Auch in der Geschäftsstelle selbst arbeiten Mitarbeiter\*innen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen zusammen. So treffen hier beispielsweise Öcotrophologen auf Kulturwissenschaftler und Informatiker auf Sozialpädagoginnen. Dies ermöglicht es dem Verein, bei der Umsetzung seiner Projekte verschiedene Ansätze und Denkweisen zu verbinden und so einen Erfahrungsaustausch über die Grenzen der verschiedenen Wissenschaftsgebiete hinaus zu realisieren.

### Internationalität

Internationale Kooperationen und Projekte bilden im Institut einen Kernbereich der Arbeit. Daher wird von unseren Mitarbeiter\*innen eine hohe interkulturelle Kompetenz gefordert. Das Institut inter.research Institut für interdisziplinäre Forschung e.V. fördert in seiner Arbeit problemorientiertes Denken in multidisziplinären Zusammenhängen und interkulturelle Kompetenzen, beispielsweise in den Kursangeboten der Online-Akademie. Strategien und Materialien, die das interkulturelle Lernen erleichtern, werden sowohl in den Arbeitsalltag des Instituts als auch in seine Projekte langfristig und nachhaltig integriert. Die hierfür entwickelten Strategien sind immer auch fachbereichsübergreifend anwendbar.

### Intermedialität

Die Vermittlung von Medienkompetenz spielt in der aktuellen Gesellschaftsdiskussion um die so genannte "Wissensgesellschaft" und das Internetzeitalter eine herausragende Rolle. Deshalb möchte der Verein eine Vorreiterrolle einnehmen, wenn es um die Vermittlung von Lerninhalten mit Hilfe neuer Medien geht. Hierfür forscht das Institut beispielsweise auf dem Gebiet des E-Learnings und entwickelt kreative Projekte, um Lernmethoden durch den Einsatz digitaler Medien effektiver zu gestalten.

**Interdisziplinarität**, **Internationalität** und **Intermedialität** sind in den neunzehn Jahren Vereinsgeschichte zum Innovationsmotor in den thematischen Kernbereichen der Vereinsarbeit geworden.

### Diese Kernbereiche umfassen im Einzelnen:

#### Lernen mit neuen Medien

Erfolgreiche Arbeit entsteht in diesem Bereich durch die Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete. Das Institut kann dabei auf ein breites Portfolio an interdisziplinären Projekterfahrungen in den Lernfeldern Fremdsprachen, interkulturelle Bildung und Kommunikation zurückgreifen. Das Hauptforschungsinteresse des Instituts gilt der Förderung neuer Lernkulturen und des kooperativen Lernens mit Unterstützung neuer Medien. Kreative didaktische Szenarien wie z. B. "Online-Coachings" und Ansätze des „spielerischen Lernens“ sind für uns der Kern von E-Learning Entwicklungen. In 2018 wurde der Online-Kurs „Hands-on-Learning!“ weiterentwickelt in dem Ergebnisse des EU-Projekts CAPQI in Pilotmodulen angewendet und getestet wurden. Das Institut ist in Projekten wie *Collective Awareness Platforms for Quality Internships (CAPQI)* als technisch-methodischer Ansprechpartner aktiv und setzt E-Learning-Angebote im Rahmen der EU-Projekte um.

#### Bildungs- und Austauschprogramme

Um in einem globalen Umfeld zu bestehen, sind internationale Kontakte sowohl im Bildungs- als auch im Forschungsbereich eine grundlegende Voraussetzung. Die Entwicklung und Förderung des Verständnisses unterschiedlicher Kulturen füreinander hilft Konflikte zu vermeiden und interkulturelle Sensibilität zu fördern. Der Verein inter.research e.V. unterstützt aus diesem Grund internationale Bildungs- und Austauschprogramme. Beispielhaft ist hier das Programm Erasmus-Praktika (Stipendienprogramm der Europäischen Union), das in Zusammenarbeit mit der Hochschule Fulda im „Netzwerk für EU-Praktika“ seit vielen Jahren erfolgreich durchgeführt wird. Ein weiteres Aushängeschild des Instituts ist das europäische Programm „Erasmus für Jungunternehmer“, in welches das Institut seit 2009 durch die OPEN-EYE-Projekte involviert ist. OPEN-EYE fördert den Aufbau europäischer Geschäftsbeziehungen zwischen Jungunternehmer/innen und bereits erfahrenen Unternehmer/innen.

### Anwenderfreundliche Technologien für die Informationsgesellschaft

Informations- und Kommunikationstechnologien prägen unser Arbeitsleben und unseren Alltag. Wir setzen uns dafür ein, Anwender\*innen als Fokus- und Ausgangspunkt für technologische Entwicklungen zu betrachten und die Arbeit mit technischen Geräten so benutzerfreundlich wie möglich zu gestalten. Im Projekt Collective Awareness Platforms for Quality Internships (CAPQI) wurde zum Beispiel die Portfolio Plattform Mahara getestet (und die Notwendigkeit einer starken Vereinfachung der Nutzerführung festgestellt) und auch die Nutzerfreundlichkeit der Angebote zur Kompetenzreflexion im Kurs Hands-on Learning pilothaft weiterentwickelt.

Das Institut führt im Rahmen seiner Projekte systematisch Nutzertests durch. Durch das Beobachten und Dokumentieren der Benutzung von Software durch typische Anwender\*innen können Stärken und Schwächen bezüglich der Nutzerfreundlichkeit und Akzeptanz identifiziert werden.

### Zielgruppen

Die Arbeit des Vereins richtet sich generell an verschiedene Zielgruppen: **Studierende** und **Graduierte** sowie **Existenzgründer** gehören zur Hauptzielgruppe für die Bildungs- und Austauschprogramme. Das Institut richtet sich des Weiteren aber auch an die allgemeine **Öffentlichkeit**, die von den Projekten profitieren kann und soll. Der Verein sieht sich als Schnittstelle zwischen **Wissenschaft**, **Öffentlichkeit** sowie der **Wirtschaft** in Hessen und Europa.

Folgende **Ziele** hat sich der Verein gesetzt:

- Förderung des Austauschs zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit durch Veranstaltungen, Seminare und Publikationen des Instituts
- Förderung von interkultureller Kompetenz und internationaler Verständigung durch die Organisation und Unterstützung internationaler Bildungsprojekte
- Förderung der Zusammenarbeit von Vertretern verschiedener Fachgebiete in Forschungs- und Entwicklungsprojekten

### 3. Übersicht über die Projektarbeit in 2018

#### Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:

- Stipendienprogramm Erasmus-Praktika (gefördert durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Kommission)
- Hands-on Learning! – Online-Akademie
- Open-EYE (gefördert durch das Programm Erasmus für Jungunternehmer der Europäischen Kommission)

**Ausbau und Weiterführung von Projekten / Maßnahmen:**

- CAPQI- Collective Awareness Platforms for Quality Internships (Entwicklung eines Online-Ratings für internationale Praktika, Erstellung von Qualitätskriterien und Qualitätslabels für Praktikumsgeber und Trainingsmöglichkeiten für Praktikanten, gefördert durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union)

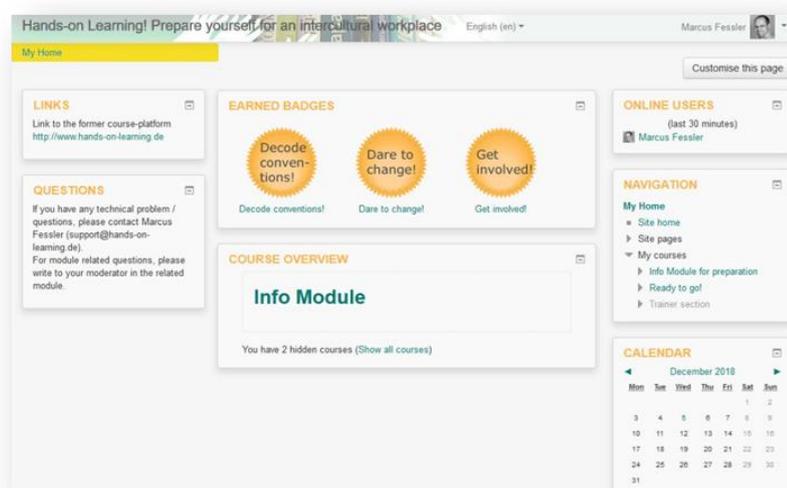
**4. Projekte und Aktivitäten im Themenbereich „Lernen mit Neuen Medien“**

Der interkulturelle Online-Kurs „Hands-on Learning – Prepare yourself for an intercultural workplace“ für Erasmus-Studierende des Konsortiums der Hochschule Fulda ist zum festen Bestandteil des Erasmus-Programms geworden. Studierende der Universität Gießen und des RheinAhrCampus Remagen/ Hochschule Koblenz, die nicht über das Konsortium gefördert werden, konnten gegen eine Gebühr an dem Online-Kurs teilnehmen, sowohl vor, während und nach ihrem Auslandspraktikum. Zu bearbeiten sind fünf von zwölf Modulen, um interkulturelle, unternehmerische und bürgerschaftliche Kompetenzen zu trainieren. Im Rahmen des europäischen geförderten Projekts „CAPQI“ wurde das Modul „Get involved“ weiterentwickelt und das Modul „Expand your Horizon -Use your traineeship for personal and professional development“ neu entwickelt.

**4.1 Internetbasierte Lern- und Betreuungsangebote: „Hands-on Learning! Practical Preparation for an intercultural workplace“**

Das Institut konnte auch im Jahr 2018 mit seiner intensiven Betreuung und mehreren Online-Tutoren rund 200 Studierende und Graduierte im Laufe des Auslandspraktikums im europäischen Ausland durch das interkulturelle Online-Training betreuen. Im Kurs „Hands-on Learning! Prepare yourself for an intercultural workplace“ liegt der Fokus auf interkulturellen Schlüsselsituationen am Arbeitsplatz im Ausland. Die Kurse werden

ausschließlich online angeboten und vor und während des Auslandsaufenthaltes durchgeführt, damit die Studierenden aktuelle Erfahrungen aus ihrem Arbeitsumfeld einbringen können. Inhalte, Layout und technische Abläufe in der Lernumgebung werden regelmäßig optimiert.



Das Modul „Expand your Horizon -Use your traineeship for personal and professional development“ wurde im Rahmen des EU-Projekts CAPQI entwickelt, durchgeführt und evaluiert. Die Evaluationsergebnisse werden umgesetzt, so dass das Modul 2019 in den Regelbetrieb gehen kann.

### Expand your horizon!

This module aims at preparing your CV by knowing and including there your competences and thus becoming prepared for future job interviews. Communication skills and problem-solving competence are often relevant for employers. This is why you will do some tasks in that field and do the self-assessment to prepare your CV then. Let's start with some ideas about job interviews and what you need to know to be well prepared!



 [Important questions for your job interview](#): Get prepared

 [Frequently asked job interview questions](#): Have a look at this overview

**Get to know your group**

If this is your first module after "Ready to go! Welcome to the course", please introduce yourself in the

Auch 2018 wurde die interaktive Lernplattform „Moodle“ genutzt. In regelmäßigen Abständen kümmern sich die IT-Spezialisten Marcus Fessler und Akram Khatoun um eine zeitgemäße Gestaltung der Onlineumgebung sowie der Kursmodule. Die Zahl der Anmeldungen ist weiterhin dank der Zahl der Erasmus-Teilnehmer und der Nachfrage externer Teilnehmer hoch.

Darüber hinaus wurden Erfahrungen aus der Kursentwicklung im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags an die Hochschule Aschaffenburg weitergegeben.

#### 4.2 On-line Coaching für Jungunternehmer/innen

Das Online Coaching für Jungunternehmer wurde auch in 2018 kontinuierlich weiterentwickelt. Schwerpunkt im Jahr 2018 war die Planung und Vorbereitung des neuen Moduls "Storytelling". Hier sollen die Unternehmer lernen, ihre Erfahrung beim Gastunternehmer in einer Business story darzustellen. Ziel soll sein, diese Story sowohl für eigene Promotion-Zwecke für ihr Unternehmen zu nutzen als auch zukünftige Unternehmer für die Programmteilnahme zu motivieren.

Alle Jungunternehmer, die über das Netzwerk gefördert werden, absolvieren das Online-Coaching. Die Teilnahme am Coaching ist für Geförderte verpflichtend. Die über das Netzwerk geförderten Jungunternehmer setzen sich im Online-Coaching Ziele für die Geschäftsentwicklung oder für die Arbeit an der Beziehung zum Gastunternehmen. Das Coaching begleitet die Existenzgründer während ihres Auslandsaufenthalts. Darin entwickeln die Teilnehmer eine Strategie mittels verschiedener Analyse-Tools, um das eigene Ziel zu erreichen. Arbeitsmethoden werden strukturiert und reflektiert, der persönliche Arbeitsplan wird regelmäßig aktualisiert und vom Coach evaluiert. In 2018 nahmen insgesamt 108 Jungunternehmer am Coaching teil.

#### 4.3 CAPQI-Collective Awareness Platforms for Quality Internships

Das Institut arbeitet gemeinsam mit der Hochschule Fulda und fünf europäischen Partnern im Rahmen von *Erasmus Plus - Strategic partnership for higher education* im Projekt *CAPQI- Collective Awareness Platforms for Quality Internships* an der Qualitätssicherung von Praktika in ganz Europa. In diesem Zuge wurde eine europaweite Plattform mit einem Online-Rating-System zur



Bewertung von Praktika in Europa entwickelt. Dabei sollen Praktikanten ihren Praktikumsgeber mit Hilfe eines Online-Fragebogens bewerten. Schreiben Firmen eine Praktikumsstelle aus, so erscheint das Rating neben dem Praktikumsangebot. Parallel dazu wurde ein Qualitätslabel für Unternehmen erstellt, das die Firmen oder Organisationen als gute oder sehr gute Arbeitgeber auszeichnet, die sich für die Qualität von Praktika einsetzen und gute Arbeitsbedingungen bieten. Darüber hinaus wurden vier Online-Trainings in den Bereichen Interkulturelle Kompetenz, Integration, Bürgerbeteiligung in Europa und Business Skills entwickelt.

Die Trainings wurden sowohl für die Plattform Mahara als auch für die Plattform Moodle entwickelt.



Im November fand das Abschluss-treffen des Projekts in Brüssel (Foto linkss) statt, bei dem das Institut durch Herrn Marcus Feßler vertreten wurde und zu dem die Projektergebnisse im europäischen Parlament vorgestellt wurden. Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: [www.capqi-project.eu](http://www.capqi-project.eu)

## 5. Projekte und Aktivitäten im Bereich Internationale Bildungs- und Austauschprogramme

### 5.1 Stipendienprogramm Erasmus Praktika

Zusammen mit der Hochschule Fulda koordiniert das Institut inter.research e.V. auch weiterhin die Stipendienvergabe an Studierende und Graduierte im Rahmen des Programms Erasmus-Praktika. Die Hochschule Fulda und das Institut koordinieren das Netzwerk für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation, dem insgesamt zehn Hochschulen aus



Hessen und Rheinland-Pfalz angehören und betreiben gemeinsam die regionale Kontaktstelle des Netzwerks. Aufgabe des Netzwerkes ist die Unterstützung von Studierenden und Graduierten bei der Finanzierung und der Durchführung von Praktika im europäischen Ausland. Im Jahr 2018 konnten rund 190 Studierende durch die zur Verfügung gestellten Mittel gefördert werden.

Im Mai 2018 stellte zudem die Europäische Kommission den Entwurf für das Folgeprogramm für Erasmus+ ab 2021 vor. Im Rahmen seiner Abordnung als Nationaler Sachverständiger zur Beruflichen Weiterbildung (NSBW) an die Europäische Kommission in Brüssel und im Rahmen der Mitgliedschaft der Kontaktstelle im europäischen Netzwerk LEO-NET setzte sich der Leiter der Kontaktstelle für die Stärkung der Konsortien und eine bessere finanzielle Förderung der Konsortialarbeit im neuen Programm ein. Hierfür fanden treffen mit Vertretern der EU-Kommission in Brüssel und Gent statt.

Der Leiter der Kontaktstelle wurde zudem als Experte zum thematischen Seminar der Nationalen Agenturen des Programms Erasmus+ in Split, Kroatien, im Oktober mit dem Titel „Connecting Higher Education Institutions and Business Community: Increasing the Quality of Erasmus+ Traineeships“ eingeladen und moderierte den Workshop: „Quality of Traineeships - Ensuring Appropriate Mentorship and relevant Learning Outcomes“.

2018 war zudem geprägt durch den Wechsel bei der Koordination des Erasmus-Programms in der Kontaktstelle. Frau Julia Krebsz folgt Frau Carina Dingeldein, die das Institut als Mitarbeiterin nach vier Jahren verlassen hat aber als Vereinsmitglied weiterhin mit dem Institut verbunden ist.

Weitere Informationen zu den Stipendienprogrammen gibt es auf der Webseite:

[www.eu-placements.de](http://www.eu-placements.de).

## 5.2 Das Netzwerk für Jungunternehmer: OPEN-EYE 8 und 9

Im Programm Erasmus für Jungunternehmer erhalten Existenzgründer/innen finanzielle und organisatorische Unterstützung für den Aufbau von transnationalen Geschäftsbeziehungen. Umgekehrt können

Erasmus for Young  
Entrepreneurs

erfahrene Unternehmer/innen als Gastunternehmer/innen für europäische Existenzgründer/innen fungieren und damit ihr Kontaktnetzwerk ausbauen, frische Ideen gewinnen und ihr unternehmerisches Wissen an Gründer weitergeben. Für das Institut und die Hochschule Fulda ist das Programm zugleich ein internationaler „Kontaktmotor“ zu Unternehmen und Unternehmer/innen, Kammern, Verbänden und Hochschulen in ganz Europa.

Während das Projekt OPEN-EYE 9 (Start im Februar 2017) in 2018 lief, ging das Projekt OPEN-EYE-8 im Januar 2018 zu Ende. Die Netzwerktreffen und Projekttreffen im März und Oktober 2018 in Brüssel, Belgien dienten zum Austausch mit anderen Kontaktstellen des Programms, der EASME (Exekutivagentur für Förderprogramme für KMU) und der Europäischen Kommission über aktuelle Entwicklungen des Programms und Best Practices. In Workshops wurden Best-Practise-Beispiele vorgestellt, IT-Tools diskutiert und optimiert, genetztwerk und die Wirkung des Programms bzw. dessen Messung besprochen. In einem Evaluationstreffen im März in Brüssel stellte das Projektteam die Zwischenergebnisse des Projekts der Projektverantwortlichen der Exekutivagentur für kleine und mittlere Unternehmen (EASME) vor. EASME fungiert als Projektträger des Programms Erasmus für Jungunternehmer für die EU-Kommission.



Das OPEN-EYE-9 Team zusammen mit der Projektverantwortlichen Frau Madhavi Bhat (2. von rechts in erster Reihe) des Projektträgers (EASME) der Europäischen Kommission



Im September war das Institut gemeinsam mit der Hochschule Fulda Gastgeber des OPEN-EYE-Projekttreffens in Berlin in Verbindung mit der ersten gemeinsamen Netzwerkveranstaltung des OPEN-EYE-Netzwerks mit Alumni und aktuellen Teilnehmern des Programms Erasmus für Jungunternehmer und des Netzwerks CLIMATE-KIC des europäischen Innovations- und Technologieinstituts EIT an dessen Standort auf dem EUREF-Campus in Berlin.

Nach der Begrüßung durch Thomas Berger stellte CLIMATE-KIC deren Ansatz der Verbindung von Innovationen in Bezug auf Klimaschutz mit der Förderung von Unternehmertum vor und OPEN-EYE führte in die internationale Ausweitung des

Programms Erasmus für Jungunternehmer im Rahmen von EYE-Global ein. Anschließend fand ein lebendiges Speed Networking statt (Foto links), das vom Institutsmitglied Eva Maria Kropp moderiert wurde.

Das Projekttreffen fand in den Räumlichkeiten von be'kech statt – ein Anticafé und co-working space des OPEN-EYE Beiratsmitglieds Louna Sbou, die selbst als Jungunternehmerin am EYE-Programm teilnahm und inzwischen nach mehreren Unternehmensgründungen regelmäßig als Gastunternehmerin des Programms fungiert.



Das OPEN-EYE Projektteam zusammen mit Louna Sbou (4.v.l.) vor den Räumlichkeiten des be'kech ([www.bekech.com](http://www.bekech.com)) in Berlin

Weitere Informationen bietet die Projektwebseite: [www.open-eye.net](http://www.open-eye.net)

### 5.3 Projektpräsenz auf Facebook

Mit seiner Facebook-Präsenz informiert das Institut regelmäßig über Praktikumsangebote, Praktikumsbörsen, Wissenswertes über das Erasmus-Programm oder über anstehende Informationsveranstaltungen. Besucht werden kann das Profil von EU-Placements unter folgendem Link: [www.facebook.com/EUPlacements](https://www.facebook.com/EUPlacements).

Auch das Netzwerk OPEN-EYE ist weiterhin in Facebook präsent und informiert Nutzer online über Möglichkeiten der Selbständigkeit und Angeboten des OPEN-EYE Netzwerks. Die Präsenz findet sich unter [www.facebook.com/pages/OPEN-EYenet/479937132072384](https://www.facebook.com/pages/OPEN-EYenet/479937132072384).



## 6. Neuigkeiten aus der Geschäftsstelle

### 6.1 Neue Mitarbeiterin der Kontaktstelle des Netzwerks für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation



Julia Krebsz übernahm im September 2018 die Stelle von Carina Dingeldein als Koordinatorin des Stipendienprogramms Erasmus Praktika. Sie erhielt ihren Bachelor of Arts Abschluss in Angewandter Freizeitwissenschaft an der Hochschule Bremen. Auslandsaufenthalte führten sie unter anderem nach Neuseeland (work and travel) und zur VERN' University nach Zagreb in Kroatien (Auslandssemester).

### 6.2 Studentische Mitarbeiter\*innen am Institut inter.research e.V.



Jazmín Covelo Vázquez studiert Sozialwissenschaften mit Schwerpunkt interkulturelle Beziehungen an der Hochschule Fulda. Zu ihren Aufgaben gehört die Administration des interkulturellen Online-Training „Hands-on Learning practical preparation for an intercultural workplace“ und die Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Lernangebote. Zudem übernahm sie im Rahmen einer Mutterschaftsurlaubsvertretung administrative Aufgaben des Programms Erasmus für Jungunternehmer.



Natali Maravi Zavala studiert Interkulturelle Kommunikation und Europäische Studien an der Hochschule Fulda. Zu ihren Aufgaben gehört die Unterstützung der Administration des Mobilitätsprogramms Erasmus-Praktika und des Tagesgeschäfts der Kontaktstelle des Netzwerks für EU-Praktika. Darüber hinaus bringt sie ihre europawissenschaftlichen Kenntnisse und Erfahrungen in der interkulturellen Kommunikation in die Weiterentwicklung von Lernangeboten der On-line Akademie des Instituts ein.



Akram Khatoun studiert Angewandte Informatik an der Hochschule Fulda. Er unterstützt das Team der Geschäftsstelle im Bereich der Programmierung und Anpassung von softwaretechnischen Anwendungen.

### 6.3 Veranstaltungen

Das Institut inter.research e.V. hat im Jahr 2018 u.a. an folgenden Veranstaltungen teilgenommen oder diese organisiert:

- ✓ 05.-08.3.2018 Teilnahme am europäischen Netzwerktreffen des Programms Erasmus für Jungunternehmer und OPEN-EYE-Projekttreffen sowie Review-Treffen in Brüssel, Belgien
- ✓ 16.03.-15.06.2018 Abordnung des Leiters des Bereichs Mobilitätsprogramme und Direktor der On-line Akademie an die EU-Kommission (Generaldirektion Bildung und Kultur, Referat Innovation und EIT) in Brüssel, Belgien; Teilnahme an Erasmus-Salons der European University Foundation
- ✓ 22.03.2018 bis 23.03.2018: Teilnahme an der Tagung "Erasmus Praktika von Studierenden und Absolventen" in Saarbrücken
- ✓ 10-11.9.2018 Mitorganisation des OPEN-EYE-Projekttreffens und der Netzwerkveranstaltung „OPEN-EYE meets EIT CLIMATE-KIC @ EUREF Campus“ in Berlin
- ✓ 27.-28.09.2018: Teilnahme an der Erasmus-Jahrestagung in Lüneburg
- ✓ 02.-04.10.2018 Teilnahme am europäischen Netzwerktreffen des Programms Erasmus für Jungunternehmer und OPEN-EYE-Projekttreffen in Brüssel, Belgien
- ✓ 23.-25.10.2018 Teilnahme an der Tagung „Thematic Seminar of Erasmus+ National Agencies: Connecting Higher Education Institutions and Business Community: Increasing the Quality of Erasmus+ Traineeships“ in Split (Kroatien) und Leitung des Workshops: „Quality of Traineeships - Ensuring Appropriate Mentorship and relevant Learning Outcomes“
- ✓ 08-9.11.2018 Teilnahme am "International Interns' Day 2018 - Enhancing the quality of Internships und Abschlusstreffen des EU-Projekts CAPQI in Brüssel, Belgien
- ✓ 26.11.2018 Teilnahme am Leo-NET-Konsortientag in Ghent, Belgien und Leitung des Workshops „Consortia in future Erasmus Programme“



- ✓ 11.12.2018 Organisation der Koordinierungssitzung des Netzwerks für EU-Praktika und Hochschule-Wirtschaft-Kooperation in Fulda

#### **6.4 Beiträge zur Lehre**

Auch im Jahr 2018 hielt der Leiter des Bereichs Internationale Mobilitätsprogramme und Direktor der On-line Akademie Thomas Berger wieder eine einsemestrige Lehrveranstaltung zu theoretischen und praktischen Aspekten des europäischen Bildungs- und Forschungsmanagements an der Hochschule Fulda und referierte zur EU-Forschungsförderung im Rahmen des Seminars "Erfolgreich Forschen an Fachhochschulen" der Initiative Forschung für die Praxis der hessischen Fachhochschulen.

---